

Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mit
schen im Landhaus Mitmischen im Land
haus Mitmischen im Landhaus Mitmisch
im Landhaus Mitmischen im Landhaus
Mitmischen im Landhaus Mitmischen im

Mitmischen im Landhaus

2014/2015
Dokumentation

Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mit
schen im Landhaus Mitmischen im Land
haus Mitmischen im Landhaus Mitmisch
im Landhaus Mitmischen im Landhaus
Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mitm
schen im Landhaus Mitmischen im Land
s Mitmischen im Landhaus Mitmischen
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mit
nischen im Landhaus Mitmischen im La

Impressum und Kontakt

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung

Karmeliterplatz 2

8010 Graz

Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführung)

0316/90 370 110

office@beteiligung.st

www.beteiligung.st

www.mitmischen.steiermark.at

Mitmischen im Landhaus gefördert von:

Landtag Steiermark und Ressort Bildung und Gesellschaft

In Kooperation mit:

Land Steiermark, Direktion Landtag Steiermark

Land Steiermark, A6 Bildung und Gesellschaft, FA Gesellschaft und Diversität – Referat Jugend

Bildnachweis: © beteiligung.st 2014/2015, außer S. 26 und 27 (HLW Krieglach)

Mitmischen im Landhaus
2014/2015
Dokumentation

INHALTSVERZEICHNIS

- 5** | Vorwort
- 6** | [beteiligung.st](#)
- 7** | Das Projekt
- 10** | Das Team
- 12** | Die Werkstätten
- 14** | Politikwerkstatt
- 19** | Partizipationswerkstatt
- 22** | Medienwerkstatt
- 25** | Nachbereitung in der Schule
- 26** | Schulwerkstatt
- 28** | Evaluierung
- 33** | [mitmischen.steiermark.at](#)
- 34** | Presse
- 37** | Zahlen und Daten 2009 bis 2015

Mitmischen ist bereits sechs Jahre alt!

Dieser Dokumentation von Mitmischen im Landhaus möchten wir gerne einige Zitate der 552 Jugendlichen voranstellen, die im Schuljahr 2014/15 die Werkstätten besuchten:

„Ich denke, dass ich nach diesem Vormittag mehr Interesse an der Politik habe.“

Dieses Zitat stammt von einer Schülerin einer steirischen HAK, die gemeinsam mit ihrer Klasse einen Vormittag bei Mitmischen im Landhaus verbracht hat und sich offensichtlich etwas Wichtiges mitnehmen konnte, nämlich: Ein stärkeres Interesse an politischen Themen.

„Durch die Abgeordneten wurden politische Themen besser und verständlicher erklärt.“

Dieses Zitat eines Schülers einer LBS zeigt: Es macht Sinn, dass Jugendliche in der Politikwerkstatt Antworten auf ihre Fragen aus erster Hand, also direkt von den Abgeordneten bekommen. Dies wissen die Schülerinnen und Schüler auch sehr zu schätzen – nicht umsonst wird bei den positiven Rückmeldungen regelmäßig und am häufigsten die Diskussionsrunde mit den Abgeordneten genannt!

„Es war super, dass man ein bisschen in die Arbeit der Politiker schnuppern konnte.“

Ein Schüler einer LFS hatte die Möglichkeit, in der Partizipationswerkstatt in die Rolle eines Politikers zu schlüpfen, und so die Gemeindepolitik spielerisch am eigenen Leib zu erleben. Dadurch ergeben sich viele Erfahrungen und Einsichten, die in einer rein theoretischen Vermittlung nicht zu gewinnen wären.

„Der heutige Tag war sehr interessant. Ich habe viel Neues über Medien, Werbung, Presse ... erfahren, das mich auch zum Nachdenken angeregt hat.“

Eine Schülerin einer HLA hat nach dem Besuch der Medienwerkstatt ausgedrückt, was ihr an diesem Vormittag gefallen hat. Mit diesem Zitat wird offensichtlich, dass sie durch die Medienwerkstatt zu einem Weiterdenken und kritischen Hinterfragen angeregt wurde.

Diese und viele andere positive Rückmeldungen zeigen uns deutlich: Mitmischen lohnt sich!

Für das gute Gelingen von Mitmischen im Landhaus ist die Zusammenarbeit vieler Menschen erforderlich. Wir möchten uns herzlich beim Moderationsteam, bei allen Lehr- und Begleitpersonen und natürlich bei allen Jugendlichen, die heuer mitgemischt haben, bedanken!

Großer Dank gilt auch allen Personen in den Klubs und politischen Büros, die dieses Projekt stets mittragen und nun schon das sechste Jahr unterstützt haben.

Daniela Köck (Geschäftsführerin beteiligung.st)
Katrin Uray-Preininger (Projektleiterin Mitmischen im Landhaus)



beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung fördert und unterstützt die Entwicklung von Beteiligungsmodellen für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bürgerinnen und Bürger.

Wir setzen uns für das Recht auf Mitbestimmung ein und entwickeln gemeinsam passende Rahmenbedingungen für eine Kultur des Mitredens, Mitmachens und Mitbestimmens. Beteiligungsprozesse werden von uns unter Einhaltung von Qualitätskriterien durchgeführt und laufend überprüft. beteiligung.st bietet im Bereich Politischer Bildung projektspezifische Angebote wie Mitmischen im Landhaus, Mitmischen auf Gemeindeebene und Planspiel Demokratie-Bausteine an.

beteiligung.st verpflichtet sich...

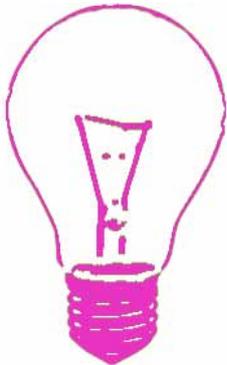
... in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dem „Beutelsbacher Konsens“ (Leitlinie der modernen Politische Bildung im deutschen Sprachraum): Überwältigungsverbot, Kontroversitäts- bzw. Ausgewogenheitsgebot, Interessenorientierung.

Entstehung



März 2007	Senkung des aktiven Wahlalters in Österreich von 18 auf 16 Jahre
Frühling 2007	Mehrbedarf an politischer Bildung wird in Studien belegt
Herbst 2007	Start der Arbeitsgruppe „Demokratieoffensive“ Land Steiermark
September 2008	Jugendlandtag verabschiedet These zur politischen Bildung
Frühling 2009	Auftrag vom Land Steiermark an Verein beteiligung.st
Sommer 2009	Konzeption und Entwicklung von Mitmischen im Landhaus
Oktober 2009	mitmischen.steiermark.at geht online
2009 bis 2015	Werkstätten Mitmischen im Landhaus
Seit 2009	Jährliche Evaluierungen, Dokumentationen und Weiterentwicklung der Werkstätten

Idee



Drei Werkstätten mit den Schwerpunkten Politik, Partizipation und Medien (frei wählbar) werden angeboten.

Jeweils eine Klasse bzw. Jugendgruppe ist zu einer vierstündigen Werkstatt in das Landhaus in Graz eingeladen.

Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich mit Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Akteurinnen und Akteuren in der Politik, der Rolle der Medien u.v.m. auseinanderzusetzen.

Gemeinsam mit drei Moderatorinnen bzw. Moderatoren diskutieren und arbeiten die Jugendlichen mitten im Zentrum der steirischen Landespolitik, bekommen einen Einblick in die Räumlichkeiten und lernen Landespolitikerinnen und Landespolitiker kennen.

Zielgruppe sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren aus der ganzen Steiermark.

Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen: Berufsbildende Schulen, Land- und Forstwirtschaftliche Schulen sowie Berufsschulen, Allgemeinbildende Höhere und Polytechnische Schulen.

Zu Schulbeginn erfolgt die Ausschreibung der 25 Werkstätten, die Anmeldung verläuft online über das Portal www.mitmischen.steiermark.at

Angesprochen werden auch Jugendgruppen aus dem außerschulischen Bereich.

Ort

Veranstaltungsort für alle Werkstätten ist das Landhaus in Graz.



Auf Initiative von Landesrat Mag. Michael Schickhofer (ab Juni 2015: Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner) ist es möglich, Jugendliche durch das Landhaus zu begleiten.

Landtagspräsident Franz Majcen (ab Juni 2015: Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath) öffnet das Landhaus für die jungen Menschen und stellt für 25 Werkstätten den Rittersaal und den Vorraum Landstube zur Verfügung.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsdirektion bereiten die Räume vor und unterstützen vor Ort.

Schwerpunkte



- Themen und Anliegen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen.
- Informationsweitergabe und Wissenserweiterung sowie die Transparenz politischer Abläufe.
- Kompetenzmodell der politischen Bildung in Österreich mit Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz.
- Transfer in den Schulunterricht durch Reflexionsunterlagen und Nachberichte.
- Plattform mitmischen.steiermark.at

„Eine Demokratie ist kein Naturgesetz – sie muss von Generation zu Generation gewollt und gegen Angriffe, gleichgültig ob von innen oder von außen, verteidigt werden. Daher ist es von großer Bedeutung, dass es gelingt, jeder jungen Generation aufs Neue die Werte und Vorzüge der demokratischen Staatsform nahezubringen – und somit der Grund, warum ich das Projekt Mitmischen im Landhaus aus tiefer Überzeugung unterstütze!“

**Landtagspräsidentin
Bettina Vollath**

„Mitmischen im Landhaus ist eine willkommene und in unserer Zeit wichtige Initiative. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, Kindern und Jugendlichen die Aufgaben der Politik verständlicher zu machen. Bei den Besuchen und Workshops im Landhaus bekommen junge Menschen einen Einblick in politische Abläufe und erhalten so die Basis für ihr Demokratiebewusstsein. Ich freue mich schon auf weitere Besuche und persönliche Gespräche im kommenden Schuljahr!“

**Landesrätin
Ursula Lackner**

Kooperation



beteiligung.st führt das Projekt konzeptionell und organisatorisch in Kooperation mit folgenden Partnerinnen und Partnern durch:

- Landtag Steiermark
- Land Steiermark, Ressort Bildung, Familie und Jugend (ab Juni 2015: Ressort Bildung und Gesellschaft)
- Direktion Landtag Steiermark
- Abgeordnete zum Steirischen Landtag
- Landtagsklubs
- Landesschulrat Steiermark
- Land Steiermark, Referat Jugend
- Gemeindeverbände
- Lehr- und Begleitpersonen

„Durch viele Gespräche, Empfehlungen von PädagogInnen und der fachlichen Auseinandersetzung von PolitologInnen mit politischer Bildung, sehen wir uns mit dem Angebot von Mitmischen bestätigt. Das motiviert und lässt uns weiterhin engagiert arbeiten. Nicht zuletzt auch, weil es den Jugendlichen gefällt!“

Geschäftsführerin beteiligung.st
Daniela Köck



Information

mitmischen.steiermark.at: Berichte und Fotos der Teilnehmenden zur Nachlese und -schau aus jeder Werkstatt.

Anregungen und Informationen zu Politik und Beteiligung.

Die Webseite richtet sich in erster Linie an junge Menschen in der Steiermark, bietet aber auch Lehr- und Begleitpersonen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit Informationen.



Begleitheft zur Veranstaltung mit dem Titel „Wer mischt mit? Aspekte, Perspektiven – Demokratie und Jugend“.

Das Begleitheft wurde 2014 neu aufgelegt und wird bei den Werkstätten ausgeteilt, es kann aber auch bei beteiligung.st kostenlos bezogen werden und steht auf www.beteiligung.st als Download zur Verfügung.

DAS TEAM

Jeweils drei ModeratorInnen des Teams von Mitmischen im Landhaus begleiten die Jugendlichen während der Werkstätten im und durch das Landhaus. Dabei wollen die ModeratorInnen Politik auf einfache Weise und möglichst jugendfreundlich und lebensnah näherbringen. Mit seinem pädagogisch-didaktischen und fachlichen Hintergrundwissen begleitet das Team die Jugendlichen professionell durch alle Stationen der Werkstätten.

Was Mitmischen für jede und jeden einzelnen bedeutet erklären sie selbst:

10



Katrin URAY-PREININGER

Mitmischen im Landhaus, weil der direkte Kontakt mit Politik und das gemeinsame Arbeiten mit Jugendlichen am Ort des politischen Geschehens das Interesse der Jugendlichen weckt!



Hartwig BRANDL

Jugendliche sind... die Zukunft und können sich dementsprechend nicht genug für Politik interessieren.



Bibiana FALKENBERG

Mitmischen im Landhaus macht Sinn, denn Demokratie die erfahrbar gemacht wird, kann auch gelebt werden.



Angela LOSKE

Mitmischen im Landhaus bewirkt, dass Jugendliche eine positive Erfahrung mit dem Thema Politik verknüpfen und Interesse geweckt wird. Das ist ein guter Anfang.



Michael PIRKER

Mitmischen im Landhaus: Und wer nach dieser Landtagswahl behauptet, Politik sei uninteressant und langweilig, dem/der ist nicht mehr zu helfen!



Eva ROSENKRANZ

Mitmischen im Landhaus zeigt wie wichtig es für Jugendliche und PolitikerInnen ist, aufeinandertreffen und sich auszutauschen!



Dagmar TRANNINGER

Mitmischen im Landhaus: Es ist immer wieder schön zu beobachten, wie sich bei den Jugendlichen durch die Werkstätten das Interesse an politischen Themen entwickelt.



Thomas WRENGER

Mitmischen im Landhaus heißt Demokratie lernen und leben.



DIE WERKSTÄTTEN

Insgesamt haben im Schuljahr 2014/15 **25 Werkstätten** im Rittersaal im Landhaus stattgefunden.

25 Werkstätten

Anzahl	Werkstätten
14	Politikwerkstätten
6	Partizipationswerkstätten
5	Medienwerkstätten

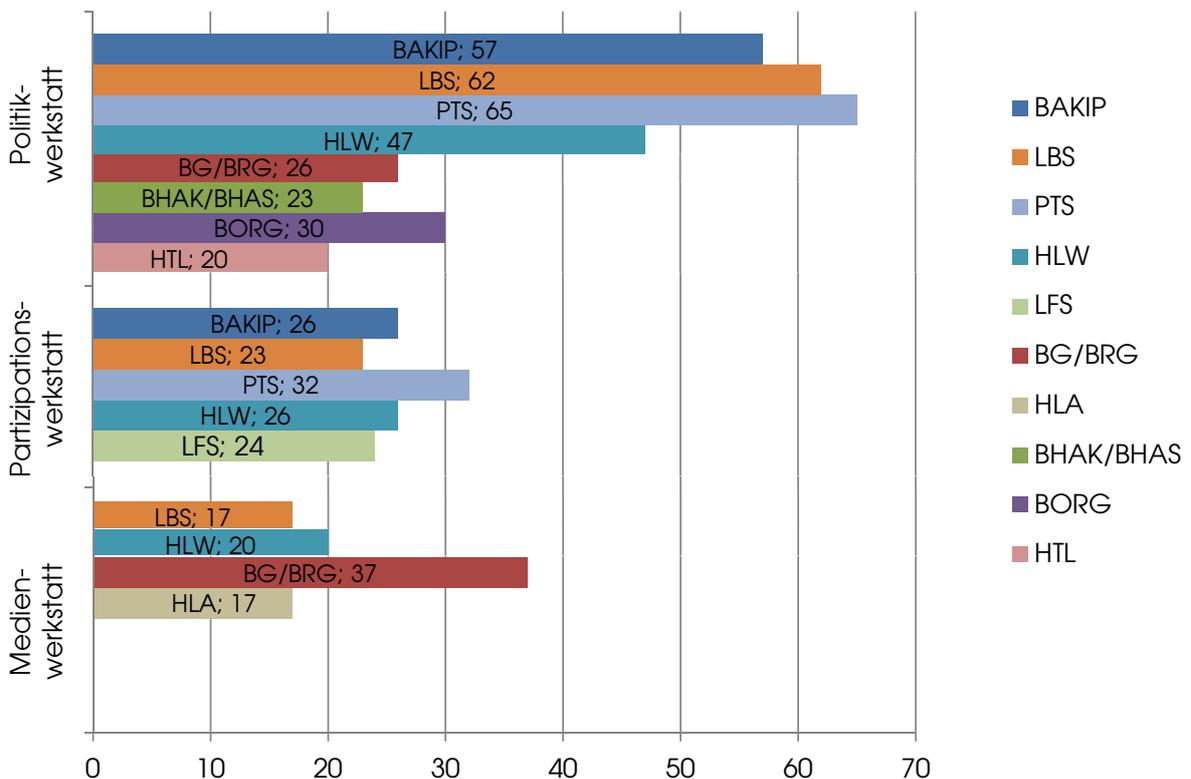
552 teilnehmende Schülerinnen und Schüler (Kontaktzählung)

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Anzahl	552	376	176

Alter	14-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre+
Anzahl	132	367	53

Schultypen in den Werkstätten

Die Grafik zeigt die Verteilung der Schultypen nach Werkstätten. Die Medienwerkstatt wurde am häufigsten von Schülerinnen und Schülern aus dem BG/BRG besucht. Die meisten Teilnehmenden der Partizipationswerkstatt gehen in die PTS. Die Mehrheit der Teilnehmenden der Politikwerkstatt sind Schülerinnen und Schüler der PTS, gefolgt von der LBS und BAKIP.



Aufteilung in Werkstätten

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Politik	330	214	116
Partizipation	131	88	43
Medien	91	74	17

Alter	14-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
Politik	88	204	38
Partizipation	20	100	11
Medien	24	63	4

Anzahl nach Schultypen

Insgesamt haben **22** verschiedene Klassen von **18** Schulen aus **10** unterschiedlichen Schultypen an den Werkstätten teilgenommen. Die Anzahl der Teilnehmenden verteilt sich wie folgt:

Anzahl	Schultyp	
102	LBS	Landesberufsschule
97	PTS	Polytechnische Schule
93	HLW	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
83	BAKIP	Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
63	BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
30	BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium
24	LFS	Fachschule für Land- und Forstwirtschaft
23	BHAK/BHAS	Bundeshandelsakademie/Bundeshandelsschule
20	HTL	Höhere technische Lehranstalt
17	HLA	Höhere Lehranstalt für Land- und Ernährungswirtschaft

Schulen aus den Bezirken

Die Teilnehmenden kamen aus **18** Schulen aus folgenden Bezirken zu den Werkstätten ins Landhaus:

Anzahl	Bezirk/Ort
6	Graz
3	Bruck-Mürzzuschlag
2	Graz-Umgebung
2	Weiz
1	Hartberg-Fürstenfeld
1	Liezen
1	Leibnitz
1	Murtal
1	Südoststeiermark

POLITIKWERKSTATT

Im Schuljahr 2014/15 nahmen **330** Jugendliche an den **14** Politikwerkstätten teil.

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Anzahl	330	214	116

Alter	14-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre+
Anzahl	88	204	38

Teilnehmende nach Schultypen

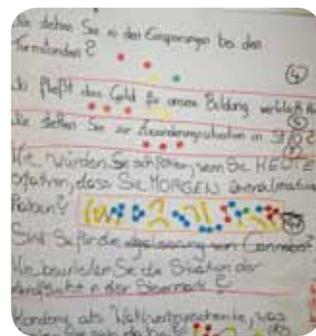
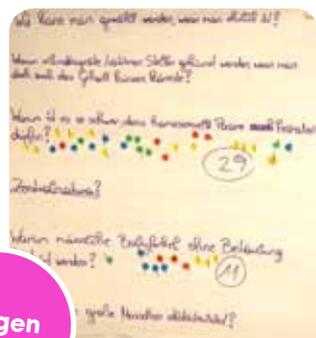
Anzahl	Schultyp
65	PTS Polytechnische Schule
62	LBS Landesberufsschule
57	BAKIP Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
47	HLW Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
30	BORG Bundesoberstufenrealgymnasium
26	BG/BRG Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
23	BHAK/BHAS Bundeshandelsakademie/Bundeshandelsschule
20	HTL Höhere technische Lehranstalt



IdealpolitikerIn



Fragen



Politik und Jugend im Gespräch

- Direkte Kommunikation mit Politikerinnen und Politikern
- Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und Politik
- Vermittlung von Grundlagenwissen zur Politik in der Steiermark

Stationen



Diskussion



Rundgang

Fragen und Antworten

In **14** Politikwerkstätten stellten sich **26** Landtagsabgeordnete und Vertretungen aller Fraktionen den Fragen der Jugendlichen. Ziel der Gesprächsrunde ist der direkte Austausch zwischen Politikerinnen und Politikern und den Jugendlichen. Folgende Personen sind 2014/2015, zum Teil mehrere Male, in den Rittersaal bzw. Vorraum Landstube zur Gesprächsrunde gekommen:

SPÖ

Renate Bauer
Wolfgang Böhmer
Maria Fischer
Mag. Stefan Hofer
Maximilian Lercher
Johannes Schwarz
Martin Weber
Klaus Zenz

ÖVP

Bernhard Ederer
Ingrid Gady
Mag.^a Barbara Hollomey
Mag.^a Alexandra Pichler-Jessenko
Waltraud Schiffer
Waltraud Schwammer
Mag. Johannes Wagner

FPÖ

Hannes Amesbauer, BA
Anton Kogler
Andrea-Michaela Schartel
Peter Samt

GRÜNE

Ing.ⁱⁿ Sabine Jungwirth
Ingrid Lechner-Sonnek
Johannes Steiner

KPÖ

Mag. Philipp Funovits
Claudia Klimt-Weithaler
Dr. Werner Murgg
Mag. Hanno Wisiak

„Ich habe Einsicht in
die Welt der Politik
bekommen.“

Schülerin, HLW

„Ich hatte das Gefühl,
mich als Jugendliche ein
bisschen in der Politik
einbringen zu können.“

Schülerin, BAKIP

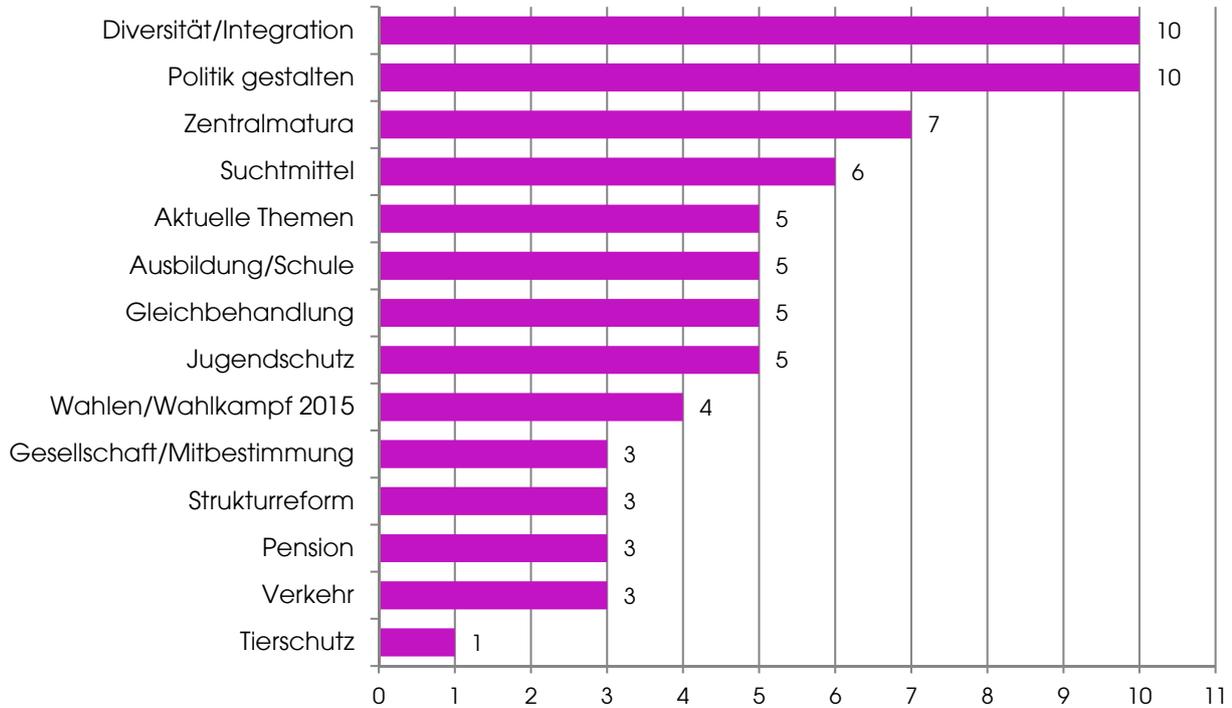
In den **14** Politikwerkstätten wurden dieses Jahr insgesamt **205** Fragen formuliert. In einem gemeinsamen Auswahlverfahren legten die Jugendlichen fest, welche Fragen den politischen VertreterInnen bei der Gesprächsrunde gestellt werden und wie viel Zeit sie zur Beantwortung zur Verfügung haben.

70 Fragen schafften dieses Jahr den Einzug in die Gesprächsrunde. Im Anschluss an die Beantwortungen konnten auch die PolitikerInnen den Jugendlichen ihre Fragen stellen. Dabei interessierten sie sich vor allem für Ansichten und Einstellungen der Jugendlichen zu verschiedensten (aktuellen) Themen: beispielsweise für ihr Wahlverhalten, ihr Interesse an Politik, ihre Vorstellungen der (beruflichen) Zukunft und Einstellungen zu Ausbildung und Schule.

Von den Fragen der Jugendlichen, die aus zeitlichen Gründen nicht gestellt werden können, wird ein Teil regelmäßig auf www.mitmischen.steiermark.at gestellt und alle Landtagsabgeordneten und Fachpersonen sind eingeladen, dort ihre Antworten zu posten.

Verteilung der Fragen auf die Kategorien

Die **70** ausgewählten und gestellten Fragen der Jugendlichen decken sehr viele Lebensbereiche und politische Themen ab. Um die tatsächlich gestellten Fragen zu ordnen und Häufigkeiten zu erfassen wurden **14** Kategorien erstellt.



„Mir hat der Vormittag sehr gut gefallen, da ich sehr viele Informationen über den Landtag, die Rechtsordnung und die allgemeine Politik in Österreich erhalten habe.“
Schüler, HAK

„Es ist toll, dass ein Treffen mit Politikern organisiert wurde und wir die Möglichkeit hatten, ihnen Fragen zu stellen!“
Schülerin, BAKIP

„Ich kann mir jetzt viel mehr unter den Parteien bzw. unter der Regierung vorstellen“
Schüler, BG

Beschreibung der Kategorien

Im Folgenden sind für die einzelnen Kategorien beispielhaft einige Begrifflichkeiten aus den Fragen der Jugendlichen, die in den Werkstätten gestellt wurden, aufgelistet:

Aktuelle Themen	Hypo-Skandal, Umgang mit Ebola, Angriff auf Zeitungsredaktion in Paris etc.
Ausbildung/Schule	aktuelles Schulsystem, Anzahl SchülerInnen/Klasse, Lehrlingsentschädigung etc.
Gesellschaft/ Mitbestimmung	Stellenwert von Vereinen, Förderung Mitbestimmung, direkte Demokratie etc.
Diversität/Integration	Umgang mit Flüchtlingen, Unterbringung für Flüchtlinge, Integration von MigrantInnen etc.
Strukturreform	Gemeindezusammenlegungen, Verkleinerung Landtag
Gleichbehandlung	Ungleiche Bezahlung von Männern und Frauen, geringe Bezahlung von PädagogInnen etc.
Jugendschutz	Altersbegrenzung für Alkohol, Pornografie, Energy Drinks etc.
Pension	wird es für die Jugendlichen später noch eine Pension geben etc.
Politik gestalten	Zusammenarbeit zwischen Parteien, Zukunftspläne für die Steiermark, Bestechungsversuche, etc.
Suchtmittel	Legalisierung von Cannabis, Umgang mit Rauchverbot in Lokalen etc.
Tierschutz	Tierschutzgesetz
Verkehr	Mopedfahren nur mit 45 km/h, Top-Ticket etc.
Wahlen/Wahlkampf 2015	Inhalte von Wahlplakaten, Wahlgeschenke, Wahltermin etc.
Zentralmatura	Meinung zu Zentralmatura, Widerstand gegen die Zentralmatura etc.

Rückmeldungen

Am Ende der Werkstatt konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:



PARTIZIPATIONSWERKSTATT

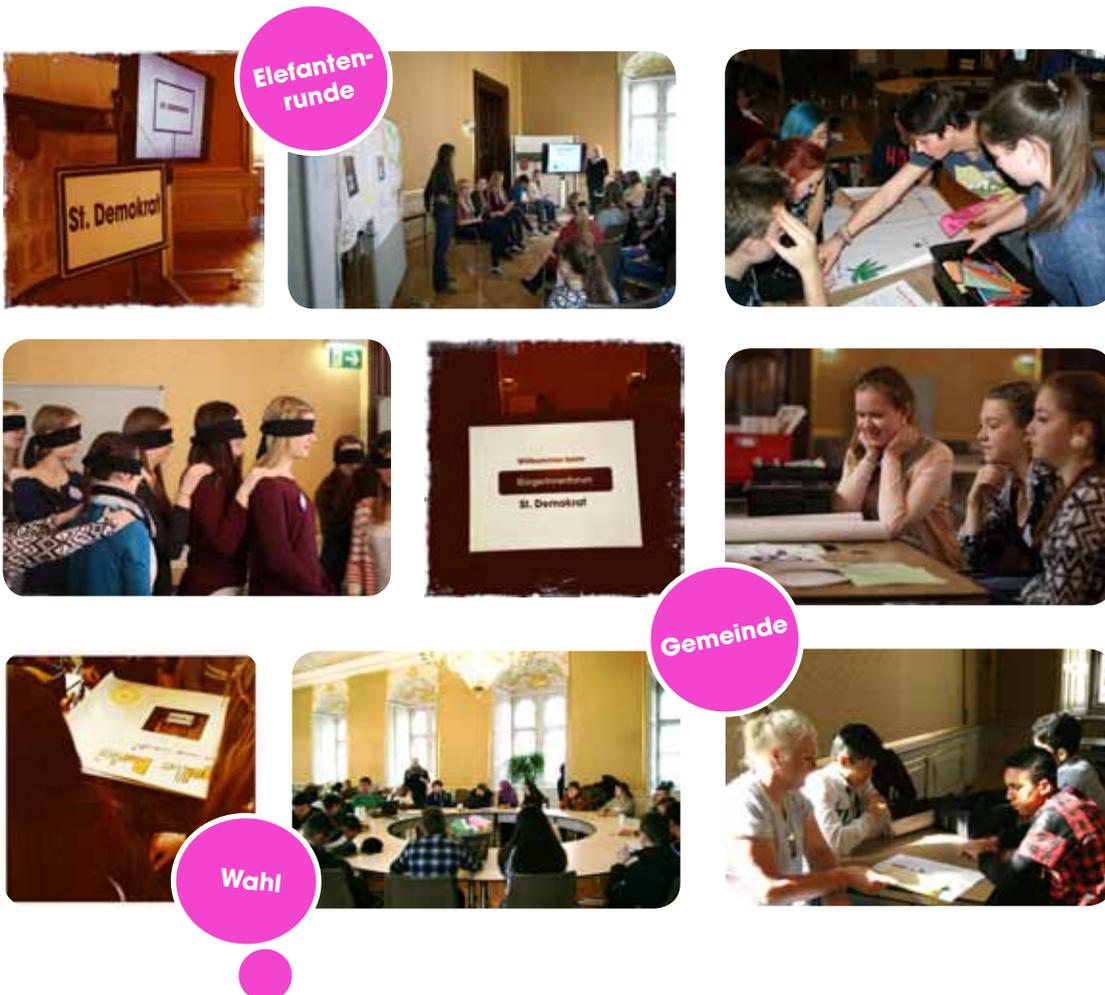
Insgesamt nahmen **131** Jugendliche an den **6** Partizipationswerkstätten teil.

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Anzahl	131	88	43

Alter	14-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre+
Anzahl	20	100	11

Teilnehmende nach Schultypen

Anzahl	Schultyp	
32	PTS	Polytechnische Schule
26	BAKIP	Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
26	HLW	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
24	LFS	Fachschule für Land- und Forstwirtschaft
23	LBS	Landesberufsschule



Politik und Mitbestimmung gestalten

- Erleben von demokratischen Rechten und Entscheidungsprozessen
- Erfahrungen bezüglich gesellschaftspolitischem Engagement
- Wahrnehmung vielfältiger Interessenlagen und komplexer politischer Entscheidungen
- Die Rolle von Gemeindeverantwortlichen spielerisch erfahren



Rückmeldungen

Am Ende der Partizipationswerkstatt konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

Spiele spielen
interessant selbstständiges Arbeiten/Freiheit
Plan- und Rollenspiel Wahl
Diskussionen Jause Räumlichkeiten
eigene Partei gestalten alles gefallen
Organisation/Vorbereitung Spaß/lustig
neue Infos/Einblicke interaktives Arbeiten
Plakatgestaltung



Politik und Medien erfahren

- Erkennen von Vor- und Nachteilen der Struktur heutiger Medienangebote
- Erfassen der Bedeutung von Medien
- Auseinandersetzung mit Aspekten der Medienwelt und der Verschränkung von Medien und Politik



Audio-
station



Öffentlich-
Rechtlich



Werbung



Medien-
analyse



Rückmeldungen

Wie bei den anderen Werkstätten auch, konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

Werbung Organisation/Vorbereitung
Audioschnitt zu wenig Zeit/Zeitdruck Film interaktives Arbeiten
alles
Räumlichkeiten Interview/Tonaufnahme
Bildwahrnehmung Jause
Pressesprecher Stationenbetrieb Talk Show
informativ/lehrreich Spaß/lustig
Aufbau der Werkstatt interessant

„Informativ, lustig,
aufregend,
etwas dazu gelernt!“

Schüler, LBS

„Erweiterung des
Wissenshorizontes.“

Schüler, BRG

„Interessant fand ich
den kritischen Aspekt von
Werbung, Zeitung
(Medien).“

Schülerin, HLA

„Ich wünsche mir im
nächsten Schuljahr wieder
dabei sein zu können!
Danke für die tolle Werkstatt!“

Lehrerin, LFS

NACHBEREITUNG IN DER SCHULE

Zur Festigung der Erfahrungen und Inhalte aus dem Besuch bei Mitmischen im Landhaus ist eine Reflexion einige Tage nach der Werkstatt sehr wichtig. So können die Erkenntnisse, die gewonnen wurden und eventuelle Fragen, die sich im Nachhinein noch aufgetan haben, thematisiert werden.



Alle Lehr- und Begleitpersonen, die mit den Jugendlichen zu Mitmischen im Landhaus nach Graz kommen, bekommen dafür bei der Werkstatt einen Nachbereitungsbogen ausgeteilt.

Sie werden gebeten, im Nachhinein noch einen kurzen Bericht aus der Reflexion bzw. einige Blitzlichter der Jugendlichen von der Nachbereitung an beteiligung.st zu schicken. Diese Berichte werden auf das Portal www.mitmischen.steiermark.at gestellt und sollen auch bei anderen Jugendlichen und Lehrpersonen das Interesse an Mitmischen im Landhaus wecken.

Die **Schülerinnen und Schüler der HLW Krieglach** haben die **Partizipationswerkstatt** unter anderem wie folgt beschrieben:

Die Diskussion der „SpitzenkandidatInnen“ war amüsant. ● Das Rollenspiel war teilweise sehr unterhaltsam. ● Ein bisschen langweilig, aber ok. ● Ich fand den Tag im Landhaus völlig in Ordnung und es hat mir Spaß gemacht. ● Der Tag war sehr interessant und es war wirklich lustig. ● Es war lehrreich und das Rollenspiel war spannend. ● Es war sehr informativ, aber das Problem mit den Fotos hat genervt. ● Das Rollenspiel war ganz witzig, aber zum Ende hin etwas ermüdend. ● Im Allgemeinen lustig, aber ein bisschen zu lang. ● St. Demokrat ist eine sehr gute Idee. ● Die Kipferl waren sehr gut.



Die **SchülerInnen und Schüler der BHAK/BHAS Liezen** haben uns folgende Statements zur Politikwerkstatt geschickt:

Viel weniger langweilig als erwartet. ● Nette und kompetente Betreuer. ● Politiker sind eh freundliche Leute. ● Kipferl waren super. ● Landhausführungen ein bisschen trocken. ● Positiv: Politiker haben sich nicht befetzt. ● Politiker haben andere Meinung als Parteilinie gesagt. ● Interessant und informativ. ● Motivierend fürs Wählengehen.

SchülerInnen und Schüler der HLW Krieglach

haben zur Medienwerkstatt folgende Zitate gesammelt:

Die beste Werkstatt - interessant und sehr lustig. ● Politik- und Partizipationswerkstatt haben mir besser gefallen, aber trotzdem war die Medienwerkstatt abwechslungsreich und informativ. ● Die Bildmanipulationen waren sehr anschaulich. ● Es war interessant zu sehen, wie leicht man Bilder und Interviews manipulieren kann. ● Ich werde in Zukunft noch bewusster die Zeitung(en) lesen. ● Die Informationen und Erklärungen über die Medien waren sehr aufschlussreich. ● Am besten haben mir die Tonbandbearbeitung und die Bildmanipulationen gefallen. ● Die Verfälschung der Interviews war spannend und lustig. ● Die Moderator/innen hatten sehr gutes Anschauungsmaterial. ● Die Kipferl und die Getränke schmeckten wieder sehr gut.

„Die Schüler hatten großen Spaß bei diesem Workshop - dadurch wurde vielleicht bei dem einen oder anderen Interesse an Politik geweckt!“

Lehrerin, PTS

SCHULWERKSTATT

Jedes Jahr haben im Rahmen von Mitmischen im Landhaus auch einige Schulklassen die Möglichkeit, innerhalb von einem Schuljahr an vier Werkstätten teilzunehmen: diese Klassen besuchen dann die drei Werkstätten im Landhaus, eine vierte Werkstatt, die Schulwerkstatt, wird selbstständig von der Begleitperson in der Schule gestaltet.

Die Inhalte dieser Werkstätten werden von den jeweiligen Schulen stets auf sehr unterschiedliche Art umgesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler der **BAKIP Hartberg** haben sich in ihrer Schulwerkstatt noch einmal intensiv mit dem Thema „Mediennutzung“ beschäftigt. In Gruppenarbeiten wurde vertieft dazu gearbeitet, anschließend wurden alle Arbeiten in der Klasse präsentiert. Die Schülerin Tanja Pallier hat die Erfahrungen aus der Schulwerkstatt in folgendem Text zusammengefasst:

„Nach der Medienwerkstatt im Landhaus wussten wir schon einiges über Medien und wie sie mit der Politik zusammenhängen, aber durch die Ergebnisse der Gruppenarbeiten zu diesem Thema haben wir noch einige neue Einblicke bekommen.

Uns war vorher gar nicht bewusst, wie viele verschiedene Medien es tatsächlich gibt und dass die meisten von uns eigentlich nur einige wenige nutzen. Natürlich macht das riesige Angebot es auf der anderen Seite auch schwer, den Überblick zu behalten. Wir haben außerdem gelernt, dass es auch innerhalb eines Mediums, zum Beispiel verschiedenen Zeitungen, viele kleine und große Unterschiede gibt.

Überraschend war für uns sicher, wie sehr die Medien unsere Sicht auf die Dinge, aber auch die ganze Politik, beeinflussen. Viele haben nicht gewusst, dass die meisten Medien eine politische Position haben und ihre Informationen aus einem ganz bestimmten Blickwinkel weitergeben, und auch, dass manche PolitikerInnen die Medien wirklich gezielt benutzen, zum Beispiel um Werbung für sich zu machen. Wir haben gelernt, dass man auf so etwas immer achten sollte, wenn man nach Informationen sucht, und sich unbedingt ein eigenes Bild machen muss.

Die Präsentationen der Gruppenarbeiten haben uns noch einmal verdeutlicht, wie stark der Zusammenhang zwischen Medien und Politik ist und wie wichtig es ist, mit Medien kritisch und richtig umzugehen.“



Schulwerkstatt
Krieglach

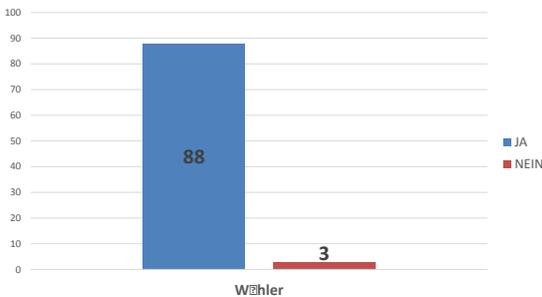


Die SchülerInnen der 4HL der **HLW Krieglach** haben sich im Rahmen der Schulwerkstatt von Mitmischen im Landhaus näher mit der Gemeinderatswahl 2015 im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag beschäftigt (mit der jeweiligen Heimatgemeinde und den restlichen Gemeinden des Bezirkes).

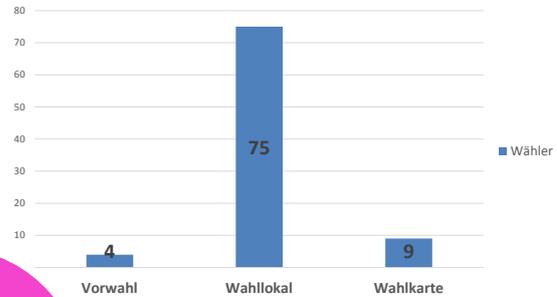
- Vor und nach der GRW 2015 haben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projektes ZIS (Zeitung in der Schule) für 4 Wochen kostenlos in Klassenstärke den „Standard“, die „Kleine Zeitung“ und die „Kronenzeitung“ bekommen und konnten daher die GRW im Vorfeld und auch die Ergebnisse gut analysieren.
- Die Schülerinnen und Schüler haben die Ergebnisse 2010 und 2015 recherchiert, miteinander verglichen und in einer PPT-Präsentation unterschiedlich dargestellt.
- Die Schülerinnen und Schüler haben auch eine Umfrage gemacht – den schon wahlberechtigten SchülerInnen ab der 3. Klasse wurde ein Fragebogen vorgelegt. Die Auswertung wurde in eine PPT-Präsentation eingearbeitet.
- Zum Abschluss haben die Jugendlichen noch einige Anmerkungen zum Wahlergebnis gemacht – die einstimmige Meinung der Schülerinnen und Schüler (Sie haben eine Analyse aufgrund der Ergebnisse, aber auch der Stimmungslage in den jeweiligen Gemeinden gemacht): In unserem Bezirk Bruck-Mürzzuschlag haben sich die Gemeindezusammenlegungen auf das Wahlergebnis ausgewirkt. Dafür haben sie in ihrer Präsentation auch Beispiele angeführt.
- Bis auf ein paar Korrekturen haben die SchülerInnen die Schulwerkstatt wirklich selbst gemacht.

Im Folgenden findet sich ein kleiner Ausschnitt aus der Präsentation der Schulwerkstatt:

Nehmen Sie an der Gemeinderatswahl 2015 teil?

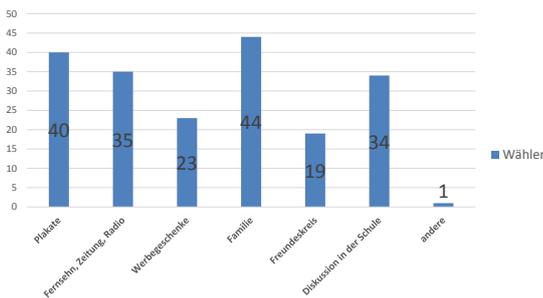


Art der Teilnahme an der Gemeinderatswahl

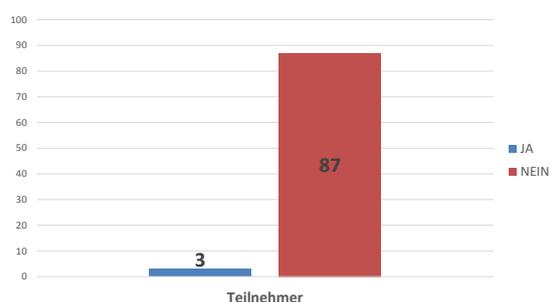


Umfrage zur Gemeinderatswahl 22.03.2015

Wie wurden Sie auf die Partei aufmerksam?



Beteiligung an Jugendorganisation



EVALUIERUNG

Die Evaluierung des gesamten Ablaufs ist zentraler Bestandteil der laufenden Projektabwicklung. Kontinuierlich holt beteiligung.st Rückmeldungen von allen Beteiligten ein:

In Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehr- und Begleitpersonen, den Moderatorinnen und Moderatoren, den Abgeordneten und der gastgebenden Landtagsdirektion sammelt beteiligung.st Bewertungen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von Mitmischen im Landhaus erfassen und laufend verbessern zu können.

Mit folgenden Maßnahmen wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf garantiert:

- Protokolle der Moderatorinnen und Moderatoren nach jeder Werkstatt
- Protokollierte mündliche und schriftliche Reflexionsrunden der Jugendlichen jeder Werkstatt zu Inhalt und Organisation
- Feedbackbögen für die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilensteinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Zwischenevaluationstreffen (in Form von mündlichen Reflexionsrunden, dokumentiert durch Protokolle):
 - Team beteiligung.st
 - beteiligung.st, Ressort Bildung, Familie und Jugend sowie Landtagsdirektion (ab Juni 2015: Ressort Bildung und Gesellschaft)
- Reflexionsgespräche mit Landtagsabgeordneten
- Abschlussevaluationstreffen
 - Team beteiligung.st
 - beteiligung.st, Ressort Bildung, Familie und Jugend sowie Landtagsdirektion (ab Juni 2015: Ressort Bildung und Gesellschaft)

„Ein abwechslungsreiches Programm, das den SchülerInnen Spaß macht, der Zugang zu den Themen ist für sie spannend und es ist schön anzusehen, wie sie im Laufe der Zeit begeistert sind.“

Lehrer, LBS

„Ich fand den Tag sehr gelungen. Man hat viel gelernt und viel Neues erfahren, einen guten Einblick in die Politik bekommen. So kann man für sein späteres Leben sich vielleicht doch für Politik entscheiden.“

Schüler, BORG

„Ich habe neue Denkanstöße bekommen.“

Schülerin, HLA

Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Am Ende jeder Werkstatt wird eine moderierte Reflexionsrunde abgehalten, um den Jugendlichen die Chance zu geben, ihre Eindrücke der vorangegangenen vier Stunden zu sammeln und zu dokumentieren. Dabei wird Raum für Austausch und Kritik gegeben.

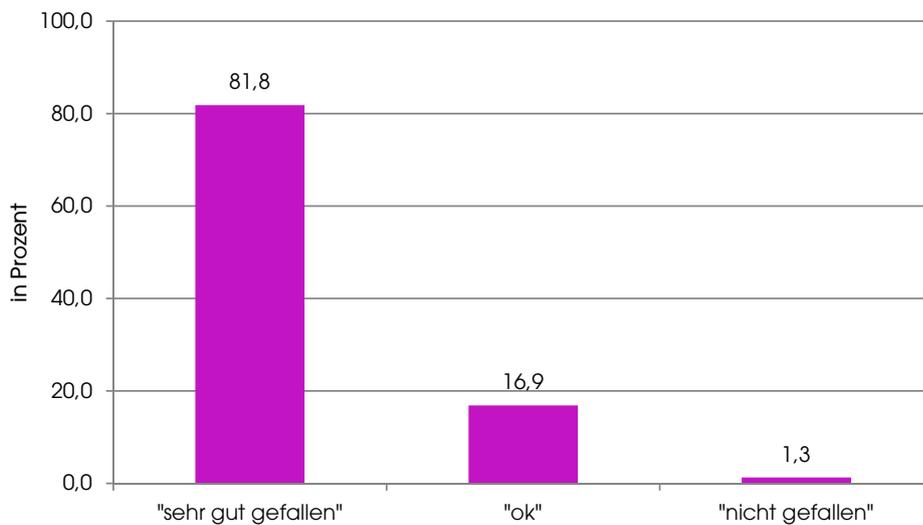
Zudem werden Jugendliche gebeten, ein schriftliches Feedback zu verfassen. Dabei können sie ihre positiven und negativen Anmerkungen anonym notieren. Insgesamt wurden in diesem Jahr **548** Feedbackkarten ausgefüllt, die Jugendlichen können dabei ihre Eindrücke frei beschreiben, es gibt keinen standardisierten Fragebogen.

Die Ergebnisse sind bei den einzelnen Werkstätten angeführt (siehe Rückmeldungen).

Abschließend können die teilnehmenden Jugendlichen ein Ampelfeedback mit den Kategorien „sehr gut gefallen“, „ok“ und „nicht gefallen“ geben.

Untenstehende Grafik zeigt, dass knapp **82 %** der Schülerinnen und Schüler die Werkstätten sehr gut gefallen haben, knapp **17 %** beurteilten die Werkstatt, an der sie teilgenommen hatten mit „ok“. **1,3 %** der Teilnehmenden gefiel sie nicht.

Grafik Ampelfeedback



Rückmeldungen der Lehr- und Begleitpersonen

Insgesamt kamen **41** Lehr- und Begleitpersonen mit **552** Jugendlichen zum Projekt ins Landhaus. Die Begleitpersonen leisten einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen des ganzen Ablaufs:

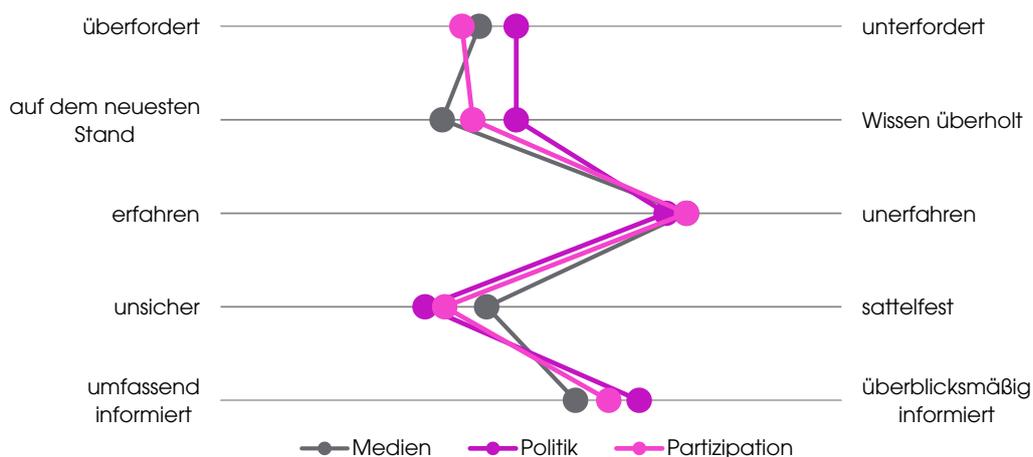
- Sie koordinieren Termin und Anreise,
- ermöglichen die Freistellung vom Unterricht für einen Vor- oder Nachmittag,
- sorgen vor allem auch für die Nachbereitung der Werkstätten in der Schule.

Bei den Werkstätten nehmen viele Lehr- und Begleitpersonen die Möglichkeit wahr, ihre Schülerinnen und Schüler in einem außerschulischen Kontext zu beobachten. Diese Beobachtungen sind für die Weiterentwicklung der Werkstätten von großer Wichtigkeit, das Feedback basiert auf drei Phasen: Zu Beginn der Werkstatt geben die Begleitpersonen eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler ab, schreiben im Verlauf der Werkstatt ihre Beobachtungen bei den einzelnen Stationen auf und am Ende der Werkstatt können sie Feedback über die gesamte Veranstaltung abgeben.

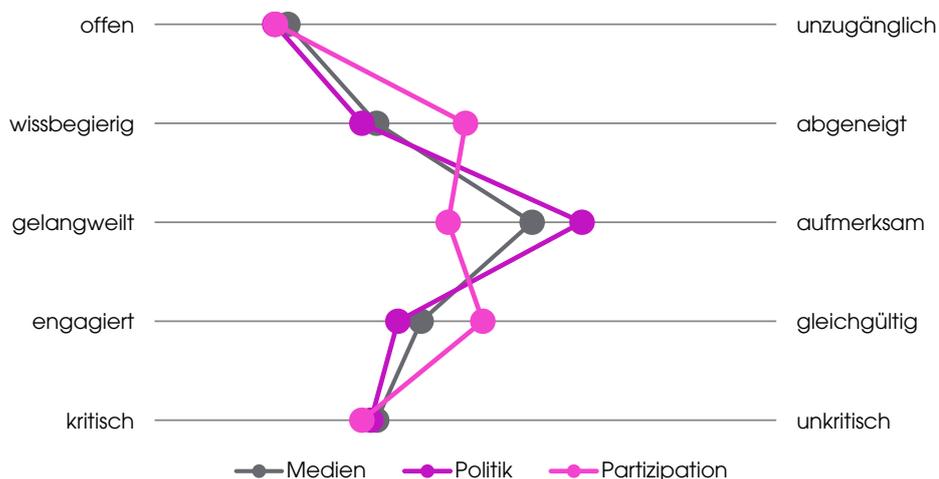
30

Polaritätsprofile

Die Lehr- und Begleitpersonen gaben bei den Werkstätten mittels Polaritätsprofilen eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler ab. Dabei wurde abgefragt, wie sie die Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf den Wissensstand über die steirische Landespolitik einschätzen.

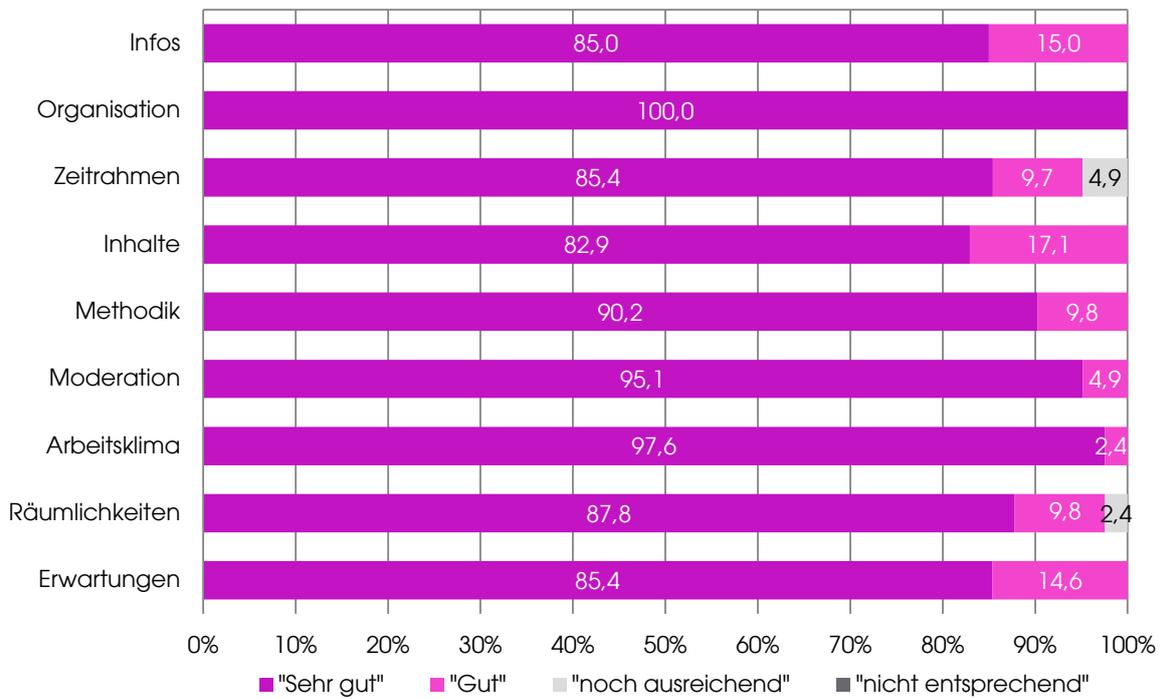


Dieses Profil spiegelt die Einschätzung der Begleitpersonen über das Interesse der Schülerinnen und Schüler an politischen Themen wider:



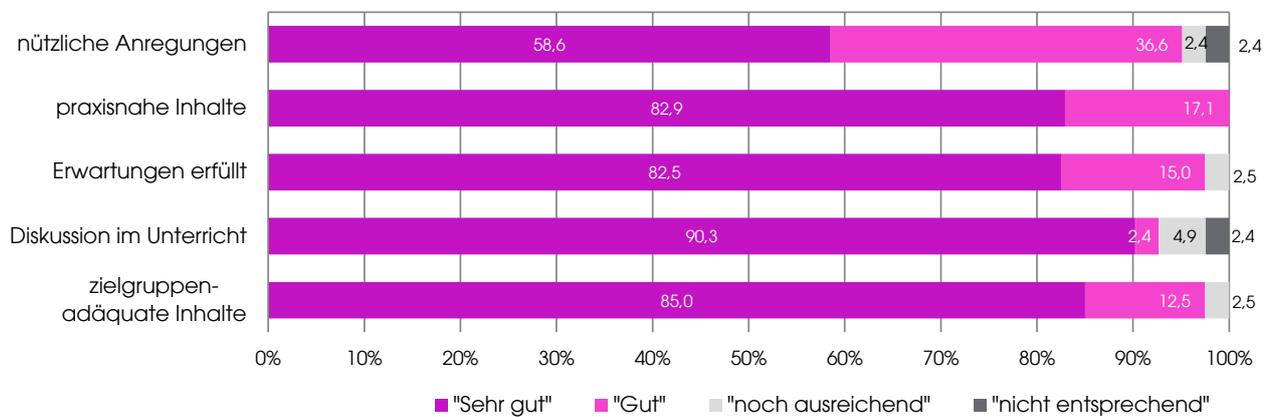
Veranstaltung allgemein

Das Balkendiagramm veranschaulicht, wie zufrieden die Lehr- bzw. Begleitpersonen insgesamt mit den einzelnen Bereichen der Werkstätten waren. Insbesondere die Organisation wird zu 100 % als sehr gut beurteilt. Kein einziger Bereich wurde mit „nicht entsprechend“ bewertet.



Inhalt der Werkstätten

Die Inhalte der Werkstätten wurden vom Großteil der Lehr- und Begleitpersonen als sehr gut beurteilt. Mehr als 82 % der Lehr- und Begleitpersonen gaben an, dass die Inhalte ihren Erwartungen entsprachen, sie adäquat für die Schülerinnen und Schüler aufbereitet wurden (85 %) und zudem im Unterricht weiterbehandelt werden (90 %).



Lerneffekt auf Schülerinnen und Schüler

Frage: Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt hatten Ihres Erachtens den größten Lerneffekt auf Ihre Schülerinnen und Schüler?

Gestaltung Wahlprogramm Material/Aufbereitung
Audacity Rundgang/Besuch der Büros
Fragenerstellung Kontakt mit PolitikerInnen
Wahlverhalten Elefantenrunde
Diskussion mit PolitikerInnen
BürgerInnenforum alles gute Mischung Wahlkampf
andere Rolle einnehmen
Meinungsbildung aktive Mitarbeit Politische Beteiligung
Manipulationstechniken Kritisches Hinterfragen/Meinungsbildung
Lernen am Schauplatz der Politik

„Ich bin auch heute wieder völlig begeistert. Die Arbeit von Beteiligung.st und im Speziellen diese Workshops kann ich nur empfehlen und hoffe sehr, dass ich auch den 3. Teil (Partizipation) mit meiner Klasse erleben kann.“

Lehrerin, BG/BRG

„Die SchülerInnen hatten Spaß und ich denke dass sich ihr politischer Zugang positiv verändert hat!“

Lehrerin, LBS

„Gut gefallen haben mir die tollen Vortragenden - das ist sehr wichtig! Sie haben die Thematik den Schülerinnen und Schülern sehr gut näher gebracht! Die Motivation ist auf die SchülerInnen übergegangen.“

Lehrer, BAKIP

Vielen Dank für die informative Veranstaltung. Auf Wiedersehen im nächsten Schuljahr!“

Lehrerin, PTS

MITMISCHEN.STEIERMARK.AT



Auf mitmischen.steiermark.at werden zum einen Berichte und Fotos aus den Werkstätten von Mitmischen im Landhaus gesammelt und veröffentlicht, zum anderen fördert dieses Webportal die weitere Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Neben den bereitgestellten Informationen (Politik-ABC, Termine) soll die Seite Jugendliche dazu einladen, selbst aktiv zu werden: Sie können Texte kommentieren, voten oder auch eigene Projekte und Fragen posten.



Infos

So kann ein interaktiver Austausch unter den Jugendlichen entstehen. Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von beteiligung.st betreut und koordiniert. Die Systemadministration und Projektkonzeption liegt beim Land Steiermark, Referat Jugend.

Alle Informationen zum Projekt, die Teilnahme- und Anmelde-möglichkeiten finden sich unter dem Menüpunkt „Mitmischen im Landhaus“. Diese Seiten bieten Informationen über das Projekt für Jugendliche, ein Folder und Informationen zu den Teilnahmebedingungen richten sich an die Lehr- und Begleitpersonen.



Infos

Unter dem Menüpunkt „Fragen & Antworten Mitmischen im Landhaus“ werden regelmäßig Fragen der Jugendlichen aus den Werkstätten, die nicht an die Politikerinnen und Politiker gestellt wurden, gepostet. Diese haben die Möglichkeit, die Fragen für die Jugendlichen in diesem Forum zu beantworten.

Infos

Geschichte und politische Bildung

Mitmischen im Landtag mit der 5a



Politische Bildung x 2 in der 5a...

Die 5a tauchte vergangene Woche tief in das **Unterrichtsprinzip Politische Bildung** ein! Am Freitag, dem 28.11., begab sich die Klasse am **Freitag in den steirischen Landtag**, um dort an einer **Medien-Werkstatt** der Fachstelle **beteiligung.st** teilzunehmen, die zum Ziel hatte, das **enge Verhältnis zwischen Politik und Medien** zu analysieren. Dabei wurde fleißig über Medien gelernt, die Manipulation von Bild- und Ton-Dokumenten reflektiert und – als Highlight – der **Pressesprecher von Landesrat Michael Schickhofer**, Jörg Schweiger, **interviewt**.
Zu den [Bildern...](#)

<http://www.gym-kirchengasse.at/struktur/geschichte-pol-bildung>, 03.12.14

Polyschüler treffen Politiker - Mitmischen im Landtag

veröffentlicht um 03.02.2015, 01:34 von Claudia Hirschmann [aktualisiert: 13.03.2015, 01:32]

Politikwerkstatt - Mitmischen im Landhaus

In dieser „Werkstatt“ beschäftigen sich die Schüler und Schülerinnen mit den Grundlagen der steirischen Landespolitik. Der Landtag als Institution mit seinen Kompetenzen, Aufgaben und Funktionsweisen wird dabei beleuchtet und jugendgerecht aufbereitet.

Landtag 2015



Am Donnerstag, den 29.01.2015 durfte die Polytechnische Schule Mürzzuschlag an dieser Veranstaltung im Landhaus in Graz teilnehmen. Nach der Begrüßung und Vorstellung der Referenten wurden die Schüler und Schülerinnen in 3 Gruppen geteilt. Zuerst wurden ihnen das Bauwerk, die Räumlichkeiten und die Sehenswürdigkeiten nähergebracht, dann ging es in den einzelnen Gruppen um die Grundlagen der steirischen Landespolitik.

Dabei wurden Kompetenzen, Aufgaben und Funktionsweisen pädagogisch aufbereitet und beleuchtet! Nach einer typisch steirischen Jause wurden alle wiederum in Gruppen zusammengefasst. Jede Gruppe hatte die Aufgabe Fragen an die Politiker aufzuschreiben und nach Interesse und Wichtigkeit zu sortieren. Es wurde nichts dem Zufall überlassen. Die Fragenden wurden ausgewählt, der zeitliche Ablauf eingegrenzt, die Diskussion wurde plangenaue festgelegt!

Anwesende Politiker waren:

AMESBAUER Hannes, BA
FPÖ-Klub, Klubobmann

FISCHER Maria
SPÖ-Klub

JUNGWIRTH Sabine Ing.
Klub der Grünen, Klubobfrau

SCHIFFER Waltraud
ÖVP-Klub

KLIMT-WEITHALER Claudia
KPÖ Klubobfrau

<http://www.polymuerz.at/veranstaltungen/schuljahr-2014-15/polyschuelertreffenpolitiker-mitmischenimlandtag>, 15.03.15

Mitmischen im Landhaus



Mitmischen im Landhaus am 5. Februar 2015



Der Medienworkshop im Landhaus brachte dem 4. Jahrgang sehr erhellende Einblicke in die Methoden von Medien, Informationen sowohl Bilder als auch Interviews u.A. zu verändern und dem jeweiligen Bedarf anzupassen. Wir durften sogar selbst Interviews verfremden und damit Aussagen manipulativ bearbeiten.



Näheres über den [Link](#) zur Homepage von Mitmischen-Steiermark

GRW: Info-Offensive soll Junge zu Urnen bringen

Das Land Steiermark will jugendliche Erstwähler aktiv dazu bewegen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Eine Informationsoffensive soll die 16-Jährigen bei den Gemeinderatswahlen und bei der Landtagswahl zu den Wahlurnen bewegen.

Bei den Gemeinderatswahlen am 22. März sind 12.000 Jugendliche erstmals wahlberechtigt, wie viele Jungwähler bei den letzten Gemeinderatswahlen von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, werde, so heißt es von der Landeswahlbehörde, nicht extra ausgewertet.

„Alt genug - mitmischen, mitreden, mitgestalten“

Unter dem Motto „Alt genug - mitmischen, mitreden, mitgestalten“ will das Land nun Jugendliche zum Wählen animieren. Laut Jugendlandesrat Michael Schickhofer (SPÖ) richtet sich die Kampagne, die 140.000 Euro kostet, an alle 60.000 Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren: „Wir wollen den Jugendlichen Hintergrundinformationen geben, was wird gewählt, wie wählt man, was sind die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Parteien, und das auch in einer jugendgerechten Sprache dargebracht.“

Kinospots, Projekte, Infomaterial

So sind vor den Gemeinderatswahlen und der Landtagswahl im Herbst Spots in den Kinos zu sehen, Jugendbeteiligungsprojekte in Gemeinden werden gefördert, und es gibt Informationsmaterial für Schulen, sagt Daniela Köck von der beteiligung.st: „Es geht um Selbstreflexion, es geht um den Erwerb von Kompetenzen, wir wollen sensibilisieren, es geht darum, dass sich Jugendliche mit den Texten auseinandersetzen, um sich so eine Meinung bilden zu können.“

Wählen „üben“

Auch eine Wahlkabine wird durch die Steiermark touren, so Ursula Theißl von LOGO Jugendmanagement: „Da kann man den Akt des Wählens üben, da gibt es Probewahlzettel, natürlich begleitet mit Info-Material.“

Alle fünf Landtagsparteien unterstützen die Initiative. Landtagspräsident Franz Majcen (ÖVP) verweist in diesem Zusammenhang auch auf das erfolgreiche Projekt „Mitmischen im Landhaus“: In den vergangenen fünf Jahren hätten dabei mehr als 3.000 Jugendliche mitten im Landhaus politische Bildung hautnah erfahren.

Link:

„Alt genug“
Mitmischen im Landhaus

<http://steiermark.orf.at/news/stories/2693987/>, 10.02.15

MITMISCHEN IM LANDHAUS



In diesem Schuljahr hatten Jugendliche aus der Steiermark wieder die Möglichkeit, sich bei drei unterschiedlichen Werkstätten zu informieren, zu diskutieren und sich einzubringen, und zwar dort, wo Politik passiert: mitten im Landhaus. Auch die 2. Klasse der BAKIP Judenburg war dabei - eine Schülerin berichtet:

Mir hat das Projekt „Mitmischen im Grazer Landhaus“ sehr gut gefallen, da Jugendliche wirklich zum Nachdenken über die Politik angeregt werden. Dadurch habe ich einen viel besseren Einblick in die Politik, die Aufgabenfelder und die Arbeit der Politiker bekommen, als ich ihn zuvor hatte.

Besonders spannend fand ich die Diskussion mit den Politikern, da sie uns viele Fragen beantworten konnten. Zudem hatte ich den Eindruck, dass sie auch persönliche Fragen zugelassen und umfangreich beantwortet haben.

Ich konnte viel Wissen und Erfahrungen mit nach Hause nehmen. Mit solchen Veranstaltungen kann man die Jugend an die Politik heranführen. Ich bin froh, dass es unserer Klasse ermöglicht wurde im Landhaus "mitzumischen". Für die nächsten Wahlen bin ich nun gewappnet - und ich werde auch teilnehmen!

Larissa Ehweiner



<http://www.bakipjudenburg.at/bakip/aktuelle-beitraege/405-mitmischen-im-landhaus-april-2015.html>, 04.05.15

Österreich > Steiermark > Graz > Politik > Wie die Jugend den Landtag "aufmischt"

Wie die Jugend den Landtag "aufmischt"



Das Landhaus: Wie politische Entscheidungen gemacht und Jugendliche im Rahmen von eigenen Werkstätten aktiv teilnehmen können. (Foto: Österreichischer Landtag Steiermark)

Mit der Landtagswahl Ende Mai wird der Landtag "schrumpfen". Er ist damit aber nicht weniger gewichtig. Mitmischen im Landhaus: Über 3.000 Jugendliche haben in den vergangenen fünf Jahren bei diesem Jugendbeteiligungsprojekt mitgemacht und den Landtag ordentlich "aufgemischt". Das von Logo Jugendmanagement und dem

Verein beteiligung.st durchgeführte Projekt "Alt genug" bietet jungen Steirern wieder die Möglichkeit, sich bei der unterschiedlichen Werkstätten zu informieren, zu diskutieren und sich einzubringen. "Wir erleben in diesen Werkstätten, dass es für Jugendliche interessant ist, zu wissen, welche Personen im Landtag sind", weiß die Geschäftsführerin von beteiligung.st Daniela Köck. Schließlich ist man damit dort, wo Politik passiert: mitten im Landhaus.

Hier werden nämlich Gesetze beschlossen, die in der Steiermark gelten, wie zum Beispiel das Steiermärkische Jugendgesetz. Derzeit sind es noch 56 Abgeordnete von fünf verschiedenen Parteien, die die steirische Politik gestalten. Nach der Wahl am 31. Mai werden es nur mehr 48 Abgeordnete sein, da der Landtag im Zuge der Verwaltungsreform verkleinert wurde.

Viergeteilte Steiermark

Bei der Landtagswahl, die alle fünf Jahre stattfindet, wird die Steiermark in vier Wahlkreise eingeteilt. Pro Wahlkreis werden zwischen acht und 15 Mandate vergeben. Das ist von der Einwohnerzahl des Wahlkreises abhängig. "Informiertes Handeln ist die Grundlage für die Beteiligung junger Menschen am gesellschaftlichen Leben", appelliert Logo-Geschäftsführerin Ursula Theißl.

Informationen zu den einzelnen Jugendbeteiligungsworkshops gibt es [hier](#).

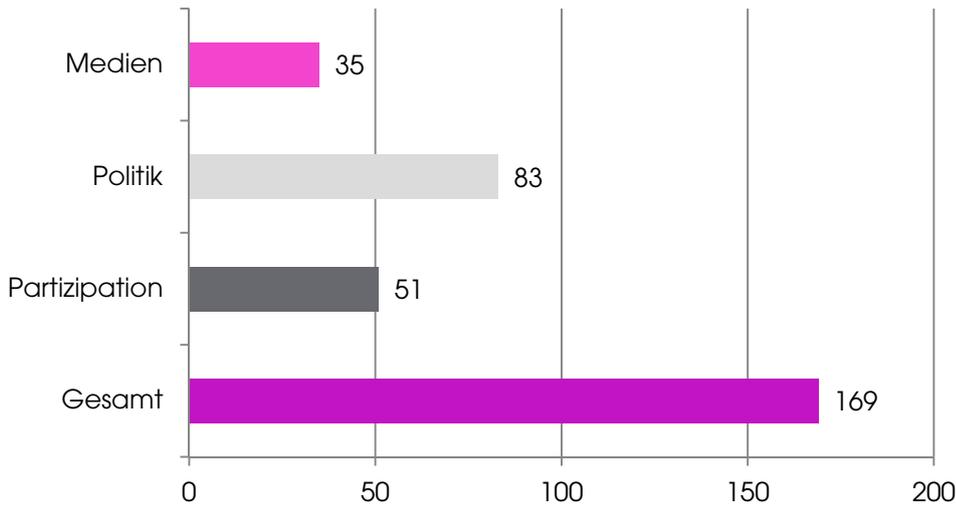
<http://www.meinbezirk.at/graz/politik/wie-die-jugend-den-landtag-aufmischt-d1327497.html>, 28.05.15

ZAHLEN UND DATEN 2009 BIS 2015

Sechs Schuljahre Mitmischen im Landhaus in Zahlen

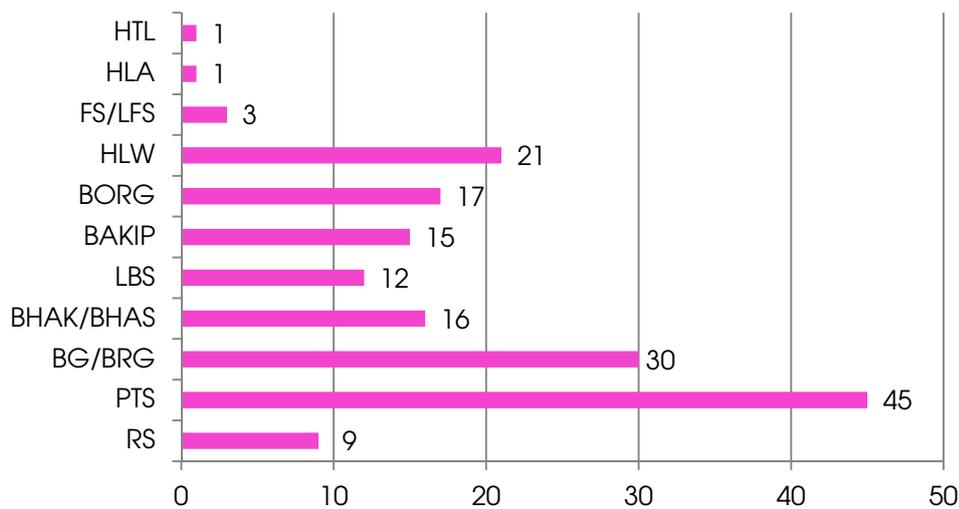
Von **2009** bis **2015** haben insgesamt **3.682** Jugendliche an **169** Werkstätten teilgenommen.

Anzahl der Werkstätten 2009 bis 2015



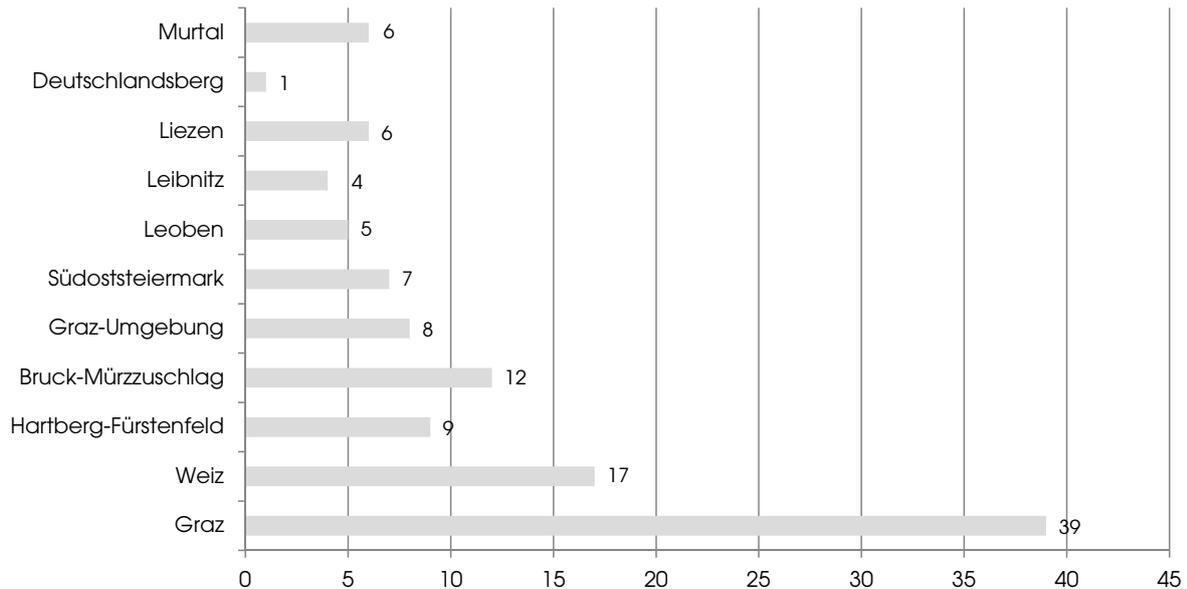
Teilgenommene Schultypen 2009 bis 2015

In den letzten sechs Jahren wurden insgesamt **169 Werkstätten** abgehalten. Die Anzahl von 170 Schulzählungen ergibt sich daraus, dass im Schuljahr 2013/2014 Schülerinnen und Schüler von zwei Schultypen gemeinsam an einer Werkstatt teilgenommen haben.



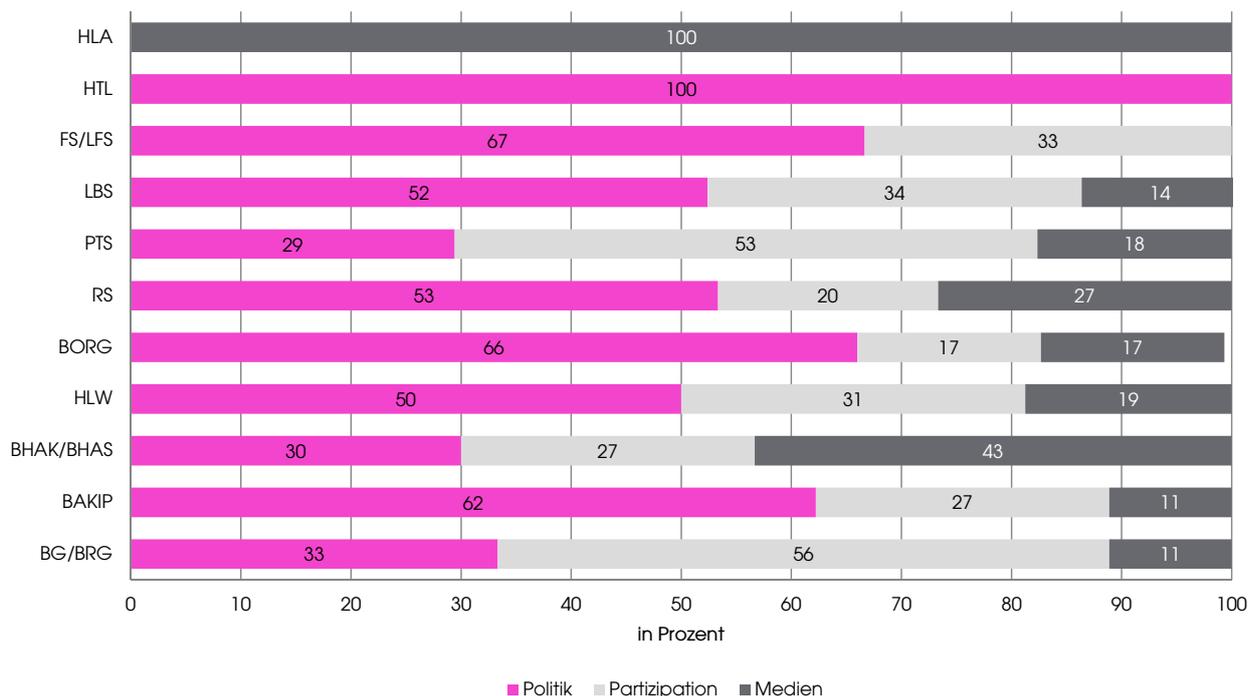
Auflistung der Bezirke 2009 bis 2015

Schulen aus insgesamt **11** Bezirken nahmen bisher an den Werkstätten im Landhaus teil. Die folgende Grafik zeigt, wie viele Schulen aus den jeweiligen Bezirken zu Mitmischen gekommen sind. Die Schulen werden pro Schuljahr nur einmal gezählt, auch wenn Sie mehreren Werkstätten besucht haben. War eine Schule in z.B. drei Schuljahren mehrmals im Landhaus zu Gast, dann wird diese Schule dreimal gezählt.



Verteilung der Schulen auf die Werkstätten

2009 bis 2015 besuchten Schülerinnen und Schüler der HTL zu **100 %** Politikwerkstätten. **56 %** der Schülerinnen und Schüler aus dem BG/BRG waren bei einer Partizipationswerkstatt dabei und **43 %** aller Schülerinnen und Schüler eines BHAK/BHAS nahmen an einer Medienwerkstatt teil.



Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mit
mischen im Landhaus Mitmischen im La
en im Landhaus Mitmischen im Landha
im Landhaus Mitmischen im Landhaus



Verein beteiligung.st
die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel: 0316/90 370 110
www.beteiligung.st
www.mitmischen.steiermark.at